



Geologischer Pfad



spannende Vergangenheit



Heimatverein Buoch e.V.
www.heimatverein-buoch.de





Wanderinformationen Geologischer Pfad

Geologischer Pfad:

Teilstrecke Grunbach-Buoch: 6 km

Gesamtstrecke

Grunbach-Buoch-Winnenden: 12 km

Rundwanderweg RH3:

(Grunbach-Buoch-Grunbach): 11 km

Gehzeit: Gesamtstrecke oder Rundwanderung jeweils ca. 4 Stunden

Wegbeschaffenheit: befestigt mit Asphalt oder Splitt, teilweise Trampelpfad.

Tiefster Punkt: 260 m ü.d.M. (Grunbach)

Höchster Punkt: 520 m ü.d.M. (Buoch)

Steigung/Gefälle: bis 15%.

Öffentlicher Nahverkehr (www.vvs.de):

S-Bahn (Winnenden: S3 / Grunbach: S2),

Bus (Buslinien 210 / 217).



Vielfältig und aufschlussreich



Der Geologische Pfad über die Buocher Höhe bietet interessante Einblicke in die Schichtenfolge des Keupers und erläutert, wie dessen abwechselnd grob- und feinkörnige Sedimentgesteine vor 230 bis 200 Millionen Jahren in einer subtropischen Wildnis entstanden sind. Auf zwanzig Informationstafeln mit vielen Abbildungen wird vermittelt, für welche Zwecke das jeweilige



Gestein nutzbar ist und welche markanten Fossilien sich darin verstecken. Nebenbei kann man auch einige heute hier beheimatete Tier- und Pflanzenarten kennenlernen.



Aspekte der Wasserversorgung werden am Beispiel der Siedlungsentwicklung von Buoch angesprochen, wo sich ein weiterer Blick über die mit Schichtstufen und Taleinschnitten gegliederte Landschaft bis zur Alb genießen lässt.

An einem Aussichtspunkt im Weinberg gestattet eine Bodenstele direkten Einblick in die Wurzelzonen zweier typischer Böden des mittleren Remstals. Wer nicht auf dem Rundwanderweg (RH3) nach Grunbach zurückkehrt, kann den naturverbundenen „Schaufensterbummel“ durch die Erd- und Landschaftsgeschichte bis an den Rand der Stadt Winnenden fortsetzen.

Wanderkarte

Geologischer Pfad (RH3)

Folgen Sie diesem Markierungszeichen, es leitet Sie zu den geologischen Stationen



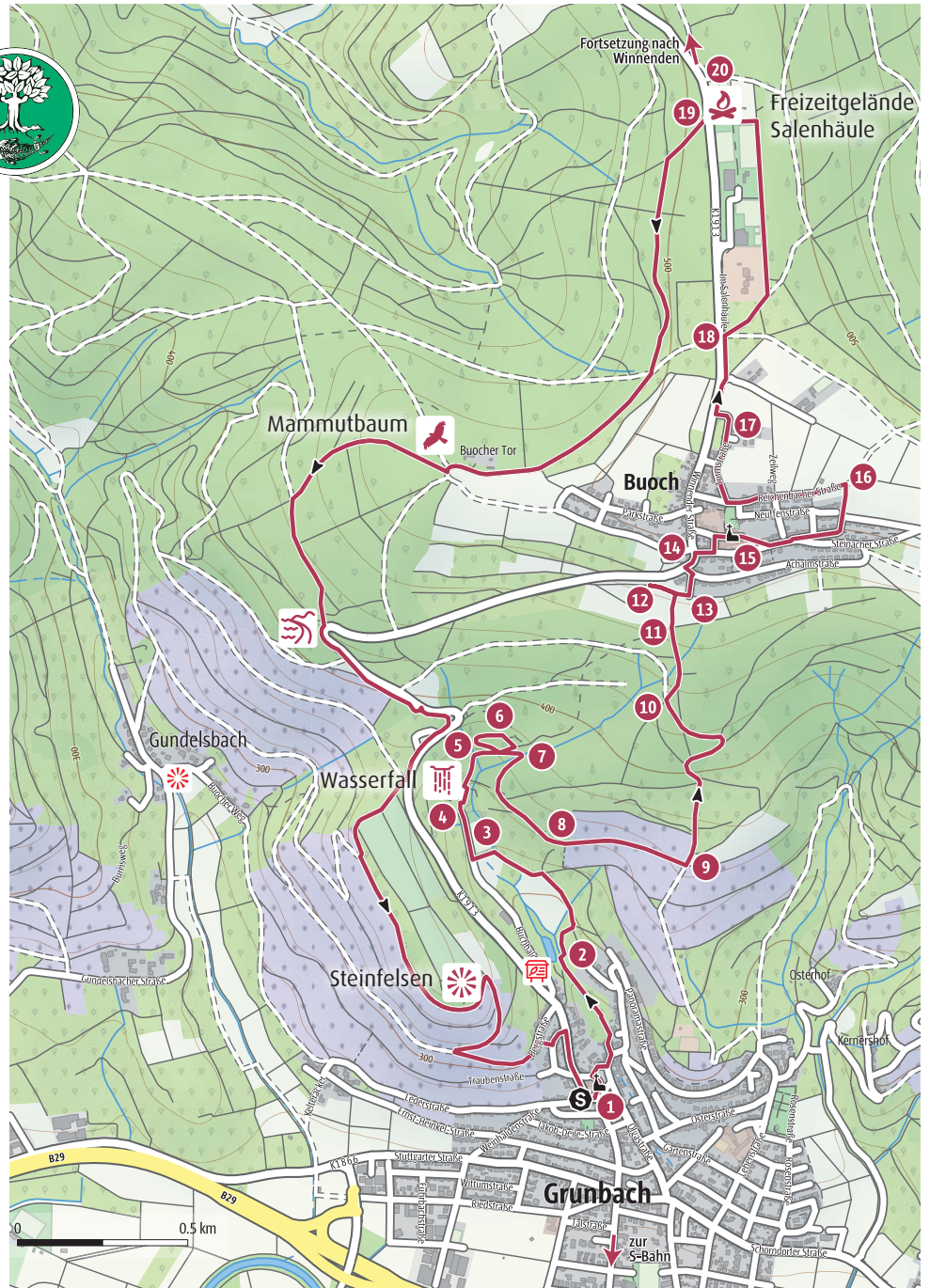
Stationen des Geologischen Pfades:

1. Streckeninformation
2. Gipskeuper und Schilfsandstein
3. Untere Bunte Mergel: Aufschluss
4. Kieselsandstein, Grunbach-Wasserfall
5. Obere Bunte Mergel: Farberklärung
6. Stubensandstein 3-in-1: Steinbruch
7. Klinge, Waldrefugium
8. Remstal: Kehrtwende am Fluss
9. Bodenstele: Zwei typische Bodenprofile
10. Quelle im Stubensandstein: Kalktuff
11. Knollenmergel: Buckelwiesen
12. Schöpfbrunnen: Das Rennenbrünnele
13. Buocher Weiher: Biotop
14. Rekonstruierter Ziehbrunnen
15. Pumpbrunnen, Dorfentwicklung
16. Panorama der obersten Stufe: Die Alb
17. Wasser- und Aussichtsturm Buoch
18. Vom Meeresboden zur Rodungsinsel
19. Rhätsandstein: Das Ende des Keupers
20. Streckeninformation, Teil Winnenden

Gestaltung der Informationstafeln:

Christa Bidier, Dr. Ulrich Mack, Fred Oppitz, Wolfgang Roeder, Ernst Rose, Wolfgang Zeeb.

Auf der empfehlenswerten Fortsetzung des Geologischen Pfades bis hinunter nach Winnenden weist das Relief der Keuper-Formationen deutliche Schichtstufen auf. Eindrucksvolle Aufschlüsse befinden sich im Stubensandstein und Schilfsandstein. Am Horizont erheben sich Zeugenberge aus der Gäulandschaft.



Skala der Erdgeschichte

Vor 14 Milliarden Jahren wurde in einer alles umfassenden Explosion unser Universum geschaffen. Die glühenden Funken sind noch immer am Himmel zu sehen.

Vor 140 Millionen Jahren hatte das von Sauriern umzingelte Jurameer gerade einige hundert Meter Kalk über die hier anzutreffenden Gesteinsschichten des Keupers gelegt.

Vor 230 bis 200 Millionen Jahren entstanden die Sedimentgesteine des Keupers in einer subtropischen Wildnis.

Vor wenigen Milliarden Jahren legte unser Planet Erde sich eine Kruste aus erkaltetem Gestein, eine Atmosphäre und Meere zu.

Vor 15 Millionen Jahren war bei uns die Wucht naher vulkanischer Eruptionen und Meteoriteneinschläge zu spüren.

Vor wenigen Millionen Jahren begann sich durch verstärkte Landhebung und Abtragung eine Schichtstufen-Landschaft zu entwickeln, wo sich Flüsse einander das Wasser abgraben.

Vor 140.000 Jahren gingen hier Neandertaler (unsere Verwandten) auf Mammutjagd und erlebten den Beginn der letzten Kaltzeit.

Vor 14.000 Jahren hatte sich, noch sehr naturverbunden, der moderne Mensch ausgebreitet.

Jetzt! Beginnen wir die Zukunft mit einer spannenden Wanderung auf dem Geologischen Pfad!





Museum im Hirsch

Öffnungszeiten:

**Samstags
von 14–16 Uhr**

**Sonntags
von 10–12 u.
von 14–16 Uhr**

Die Gesteine entlang des Geologischen Pfades sitzen hier Modell (im Maßstab 1:150).

Im Bereich „**Keramik**“ werden Funde der „rot bemalten“ oder „schwäbischen Feinware“, die vom 12. bis 14. Jahrhundert in Buoch hergestellt wurde, gezeigt.

Der Teil „**Dichter und Maler in Buoch**“ erinnert unter anderem an den schwäbischen Heimatdichter Eduard Hiller und den Kunstmaler Karl Fuchs. Veranstaltet werden regelmäßig auch **Sonderausstellungen**.

www.heimatverein-buoch.de

Flyer gefördert durch:



Verband Region
Stuttgart

Gemeinde Remshalden
Marktplatz 1
73630 Remshalden
Telefon +49 7151 9731-0
Telefax +49 7151 9731-1009
www.remshalden.de
gemeinde@remshalden.de